

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS
Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2015 - 22. Jahrgang



30
1985 - 2015 Jahre



jugendfeuerwehr drais

**Karriere bei der Draiser Feuerwehr:
Von der Kinderfeuerwehr bis zum Einsatzdienst
Warum eine Wärmebildkamera Leben retten kann
und noch viele weitere Nachrichten aus der Wehr ...**

Vorwort

Werte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

es sind keine einfachen Zeiten in denen wir uns derzeit in Deutschland und Europa befinden. Und auch wenn es manchmal so scheint, als ob wir im beschaulichen Drais weit weg von den großen Themen der Weltpolitik sind, muss man sich doch zwangsläufig auch mit diesen Herausforderungen beschäftigen. So waren in der Draiser Sporthalle im September als kurzzeitige und vorübergehende Notmaßnahme Flüchtlinge untergebracht.



Wir haben in unserem Land eine große Zahl an ehrenamtlichen Helfern, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten täglich ihren Dienst in dieser Situation leisten. Ohne dieses freiwillige Engagement aus der Mitte unserer Gesellschaft wäre eine Hilfe in dieser Form nicht denkbar.

Neben den vielen sozialen Verbänden und den Rettungsdiensten leisten auch die Feuerwehren hierzu ihren Beitrag. Dies entspricht unseren Wertevorstellungen, Menschen die in Not sind zu helfen. Oder einfach wie es der Deutsche Feuerwehrverband in seinem Leitbild ausdrückt:

Die FEUERWEHR steht für eine Gemeinschaft, die Menschen Hilfe leistet unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und Ansehen der Person.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2016 und dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Ihr

Steffen Molitor
Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Drais
1. Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Impressum:

Redaktion: Steffen Molitor (verantwortlich), Thomas Hack, Andreas Hünig, Thomas München, Thomas Reisinger, Christina Richmond, Kai Schüler, Viktor Schüler, Christina Stauder, Mathias Stauder

Vertrieb: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e. V.

Mitgliederbewegung

In diesem Jahr freuen wir uns, folgende Mitglieder in unserem **Förderkreis** begrüßen zu dürfen (in alphabetischer Reihenfolge):

Beyermann, Jörn
Giani, Nina Maria
Glöckner, Lena Marie
Huff, Jakob
Ludwig, Thea Luisa

Pfeiffelmann, Gero
Schönmehl, Patrick
Wagner, Leah Christin
Wagner, Markus

Mitgliederstand

Stand am 27.11.2015

Diese teilen sich wie folgt auf:

- 609 Mitglieder
- 45 Mitglieder der Einsatzmannschaft
- 46 Mitglieder der Feuerwehrkapelle
- 22 Mitglieder der Jugendfeuerwehr
- 17 Mitglieder der Kinderfeuerwehr
- 26 Inaktive und Ehrenmitglieder
- 453 zuvor nicht genannte, fördernde Mitglieder



Bilderimpressionen Jugendfeuerwehrübung

Generalversammlung 2015 *von Steffen Molitor*

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 06.03.2015 im Feuerwehrgerätehaus statt. Die Versammlung wurde durch eine Abordnung unserer Feuerwehrkapelle unter Leitung von **Alban Schüler** würdig umrahmt.

Eva Bockius als Schriftführerin und **Frank Erbes** als Kassierer, wurden von der Versammlung wiedergewählt.

Per Handschlag begrüßte der Wehrführer die neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr **Jannik Czesla**, **Bardo Geier**, **Jakob Lendle**, **Marlon Schmitt** und **Leonie Töllner**, sowie das neue Mitglied der Feuerwehrkapelle **Elke Lendle**.

Neu im Einsatzdienst wurden **Benjamin Clausing**, **Alexander Falkenstein**, **Pascal Pfannes**, **Viktor Schüler** und **Markus Spettel** vorgestellt, von denen vier bereits in unserer Kinderfeuerwehr begonnen haben.

In Vertretung des Leiters der Feuerwehr Mainz war der "Draiser Bub" Brandamtmann **Bernhard Fischer** zu Gast, der die Beförderungen von Feuerwehrangehörigen vornahm. Zum Oberfeuerwehrmann wurde **Lars Schelbert** und zum Hauptfeuerwehrmann wurde **Alexander Busch** befördert. **Christina Stauder** wurde zur Löschmeisterin befördert. Schließlich wurden **Eva Bockius** zur Brandmeisterin und **Daniel Sambale** zum Brandmeister befördert.



v.l.n.r.: Steffen Molitor, Bernhard Fischer, Lars Schelbert, Alexander Busch, Christina Stauder, Eva Bockius, Daniel Sambale, Mathias Stauder



Der Wehrführer dankte den fördernden Mitgliedern **Hubertus Hubrich, Rainer Nithammer** und **Dr. Manfred Scheuer** für 25-jährige Mitgliedschaft im Förderverein und die geleistete Unterstützung.

v.l.n.r.:
Steffen Molitor, Rainer Nithammer, Hubertus Hubrich, Dr. Manfred Scheuer, Mathias Stauder



Der Dank galt auch **Lars Schelbert** und **Joachim Schüler**, die beide 10 Jahre aktiv im Dienst der Draiser Feuerwehr sind.

Bild-Mitte:
Lars Schelbert und Joachim Schüler

Für 25-jährige inaktive Mitgliedschaft wurde **Paul Burkhard Schneider** mit der silbernen Vereinsnadel geehrt.

Unser Mitglied der Feuerwehrkapelle **Heribert Silz** konnte gar für 50-jährige aktive Mitgliedschaft in der Draiser Feuerwehr geehrt werden.



v.l.n.r.: Steffen Molitor, Thomas München, Heribert Silz, Mathias Stauder





Festplatz rund ums Feuerwehrgerätehaus



Doris Ahnen (MdL) und Michael Ebling (OB)



Links: Norbert Solbach (OV)



Fleißig bei der Getränkeausgabe



Schaubübung der Jugendfeuerwehr



Auftritt der Tanzgruppe Drais



Amtsleiter Martin Spehr und Steffen Molitor



Dämmerschoppen der Feuerwehrkapelle

Bilderimpressionen Tag der Feuerwehr am 14.05.2015

Bembelabende - Treffen der Inaktiven *von Thomas Hack*

Das erste Treffen der Alterskameraden diesen Jahres fand im Rahmen einer Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes Ende März im Gerätehaus Finthen statt, um zusammen mit ehemaligen Feuerwehrkameraden aus dem Stadtverband ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen.

Ganz nostalgisch unternahmen die Draiser Kameraden gemeinsam im Spätsommer eine zweistündige Kutschfahrt durch die Essenheimer Felder. Der mit 12 Personen voll besetzte Planwagen startete am frühen Abend des letzten kalendrischen Sommertages bei Familie Wolf in Essenheim. Zwei starke Pferde zogen das große Gefährt und auch ein ausdauernder Schäferhund begleitete uns. Das Wetter spielte nach einem sehr verregneten Tag am Abend hervorragend mit und wir konnten - bei einem guten Schoppen - neben der Geselligkeit auch sehr schöne Ausblicke auf das rheinhessische Hügelland genießen - meist bei einem besonderen durch die Wolken brechenden Sonnenlicht. Eine Stärkung mit Weck, Worscht und Woi gab es am historischen Windhäuser Hof in der Gemarkung Essenheim, bevor es wieder zurück nach Essenheim ging.



Kutschfahrt mit den Inaktiven und Ehrenmitgliedern

Im Dezember gab es noch ein Treffen der Alterskameraden des Stadtfeuerwehrverbandes in Draiss.

Von der Kinderfeuerwehr bis zum aktiven Einsatzdienst *von Viktor Schüler*

Am 14. Januar 2006 lud ich zum meinem 7. Geburtstag meine damaligen Klassenkameraden der Marc-Chagall-Schule zu einem „Besuch bei der Feuerwehr“ ein. Es machte uns so viel Spaß an diesem Tag, dass wir zu den ersten Mitgliedern einer Kinderfeuerwehr und somit Gründungsmitglieder eines bis heute erfolgreichen Konzepts wurden.



Ich bei der Kinderfeuerwehr von 2006-2008 ...

Zusammen erlebten wir viele schöne und unvergessliche Stunden voll Spiel, Spaß und Spannung. Trotzdem kam die frühfeuerwehrliche Erziehung nicht zu kurz und wir lernten viel über die Gefahren des Feuers und den Umgang mit dieser Gefahr.



... und dann bei der Jugendfeuerwehr von 2008 – 2014, ...

Direkt aus der Kinderfeuerwehr folgte mit Erreichen des 10. Lebensjahres der Eintritt in die Jugendfeuerwehr. Hier startete eine Zeit voller Wettkämpfe und Leistungsnachweise, indem wir an Fußballturnieren und Stadtmeisterschaften unser Können präsentierten. Letztlich fungiert die Jugendfeuerwehr als direkte Vorbereitung auf den aktiven Einsatzdienst. Man lernt einfache Grundsätze der Brandbe-

kämpfung und des Einsatzablaufs kennen, um mit den bestmöglichen Kenntnissen am Grundlehrgang für den aktiven Einsatzdienst teilzunehmen.

Es erfolgte in diesem Jahr, mit 17 Jahren, mein Wechsel zur Einsatzmannschaft. Nach meiner Verpflichtung durch den Oberbürgermeister Michael Ebling folgte die Grundausbildung für den aktiven Einsatzdienst der Feuerwehr. Dort erfuhr ich die einzelnen Aufgaben der Feuerwehr im Detail, zum Beispiel den genauen Einsatzablauf bei bestimmten Szenarien oder wie man Personen rettet und schützt.



... beim Grundlehrgang 2015



und ich heute.

Am Ende des Grundlehrgangs war ich dann endlich in der Lage auf Einsätzen mitzufahren, dennoch ist es damit noch nicht getan. Im Anschluss an meine Grundausbildung folgen direkt weitere Lehrgänge und Fortbildungsmöglichkeiten. Noch in diesem Jahr absolvierte ich den Sprechfunklehrgang, welcher mich dazu berechtigt im kommenden Jahr meine Atemschutzgeräteträgerausbildung durchzuführen.

Ich denke immer wieder gerne an die vergangenen, aber trotzdem unvergesslichen Stunden der Kinder- und Jugendfeuerwehr zurück.

Ich bin aber noch nicht am Ende meines Weges bei der Feuerwehr angekommen und hoffe auf noch viele gemeinsame Stunden mit meinen Kameraden und Freunden, welche man im Laufe der Zeit dazu gewinnt, zu haben, bei der Draiser Freiwilligen Feuerwehr.

Bericht der Einsatzabteilung *von Mathias Stauder*

Die Draiser Wehr blickt auf 39 Einsätze seit dem Redaktionsschluss des „FLORI-AN- Drais“- Heftes 2014 zurück.

Am **30. November 2014** unterstützte die Feuerwehr Mainz das Rechts- und Ordnungsamt bei der Planung und Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen zur Entschärfung einer 1.000-Pfund Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg in Mainz-Weisenau. Fünf Kameraden der Draiser Wehr waren mit dem Mannschaftstransportfahrzeug vor Ort und halfen dem Rettungs- und Sanitätsdienst beim Räumen der Häuser und dem Transport von mobilitätseingeschränkten Personen.

Aufgrund starken Schneefalles, mussten die Wehrleute am **27. Dezember 2014** zur Beseitigung eines durch die Schneelast abgebrochenen Astes auf die L427 in den Ober-Olmer Wald ausrücken.

Ein privater Wohnungsrauchmelder in der Hindemithstraße in Mainz-Lerchenberg rief uns am **07. Februar 2015** auf den Plan. Warum der Rauchmelder auslöste, konnte nicht festgestellt werden. Zu einem brennenden Papierkorb in der Lerchenberger Gustav-Mahler-Straße fuhren unsere Einsatzkräfte am **18. Februar**. Der Brand konnte mit einer Kübelspritze gelöscht werden.



Pünktlich zum Mittagessen sorgte am **20. März** angebrannte Milch für einen weiteren Einsatz in der Seminarstraße. Relativ genau drei Stunden später, gegen

16:04 Uhr, wurden wir zur L 427 alarmiert. In Höhe der Draiser Sport- und Kulturhalle brannte in Fahrtrichtung Lerchenberg ein Mercedes-Kombi in voller Ausdehnung. Bereits drei Minuten nach der Alarmierung traf das erste Fahrzeug von uns an der Einsatzstelle ein. Die vom Angriffstrupp unter Atemschutz vorgenommene Schnellangriffseinrichtung des Löschgruppenfahrzeuges sorgte für einen schnellen Löscherfolg. Anschließend wurde die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und das Fahrzeug mit der Wärmebildkamera überprüft. Das Fahrzeugwrack musste danach noch weiter mit Wasser gekühlt werden, bevor ein Abschleppunternehmen mit der Bergung beginnen konnte. Trotz unseres schnellen Eingreifens entstand am Fahrzeug Totalschaden.

Zu einem privaten Rauchwarnmelder ging es am **25. März** in die Rubensallee in Mainz- Lerchenberg. Die Ursache war auch in diesem Fall nicht feststellbar.

Das Orkantief „Niklas“ bescherte der Mainzer Feuerwehr am Montag, dem **31. März** einen arbeitsreichen Vormittag. Die Einheiten unserer Draiser Wehr mussten insgesamt zu vier Einsatzstellen ausrücken. Ein 35 cm dicker, abgebrochener Ast blockierte einen öffentlichen Gehweg in der Fontanestraße in Mainz- Lerchenberg. Mithilfe der Motorkettensäge konnte der Ast zerkleinert und der Gehweg wieder frei gemacht werden. In der Seminarstraße in Drais bereitete ein großer, auf ein Wohnhaus drückender Baum Probleme. Aufgrund der schlechten Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten konnte auch eine nachträglich angeforderte Drehleiter nicht eingesetzt werden, sodass der Gefahrenbereich abgesperrt und die Einsatzstelle an eine vom Eigentümer bereits bestellte Gartenbaufirma übergeben werden musste. An der Kirschhecke in Mainz- Marienborn erkundete unsere Wehr einen „auf die schiefe Bahn geratenen“ Baum, von dem jedoch keine Gefahr ausging. Die besorgte Anwohnerin konnte beruhigt werden und wurde angewiesen, einen Gartenbaubetrieb zur Prüfung der Standsicherheit zu beauftragen. Um 13:00 Uhr fuhren wir in die Straße „Am Südhang“, wo eine große Fichte beim Umknicken an einer Mauer hängen geblieben war. Der gefährdete Bereich wurde weiträumig abgesperrt und die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben.



Zu einem glimmenden Wurzelwerkhaufen an der K 11, zwischen Drais und Finthen, Höhe Bezirksfriedhof West, wurden wir am Abend des **07. April** gerufen. Unser Einsatz war dort aufgrund der ungefährlichen Situation nicht erforderlich. **Am 15. April** wurde ein Gebäudebrand in der Rubensallee auf dem Lerchenberg gemeldet. Auch hier brauchten wir glücklicherweise nicht tätig zu werden.

Die ausgelöste Brandmeldeanlage eines Medienzentrums in der Otto-Schott-Straße in Marienborn sorgte für einen nächtlichen Einsatz am **17. April**. Wir unterstützten die Kollegen der Berufsfeuerwehr mit einem Trupp und unserer Wärmebildkamera bei der Suche nach der Ursache für deutlich wahrnehmbaren Schmorgeruch.

Für den wohl größten Feuerwehr-Einsatz in der Geschichte des Landkreises Mainz-Bingen wurde auch die komplette Mainzer Feuerwehr am **27. April** um Unterstützung gebeten. In der Biomasse-Anlage in Essenheim war ein Großbrand ausgebrochen. Die FF Drais beteiligte sich am **27. und 28. April** in fünf Schichten



Brand Humuswerk, die Rauchwolke war über viele Kilometer weit sichtbar

mit je vier Kameradinnen und Kameraden, also rund um die Uhr, bei der anspruchsvollen Aufrechterhaltung des Betriebes der Wasserförderung über lange Wegstrecken. Im Verlauf des Einsatzes übernahm unser Wehrführer Steffen Molitor auch die Einsatzabschnittsführung Wasser-versorgung und, nachdem die Verbindungsbeamten der Berufsfeuerwehr abgezogen wurden, die Abschnittsleitung „Verbindung zur Feuerwehr Mainz“.

Angebranntes Essen war der Grund für eine weitere Alarmierung in die Rubensallee am **29. April**. Am **11. Mai** sorgte ein im Motorraum brennender Stadtbus in der Ober-Olmer-Straße kurzzeitig für Aufsehen. Da der Busfahrer durch beherztes Eingreifen mit einem Pulverlöcher bereits Schlimmeres verhindern konnte, brauchten die eintreffenden Kräfte unserer Wehr lediglich Nachlöscharbeiten mit der Schnellangriffseinrichtung des Löschgruppenfahrzeuges und einer Kübelspritze durchzuführen.

Zu einem Wohnungs-Vollbrand in der Gustav-Mahler-Straße wurden wir in den späten Abendstunden des **18. Mai** nachalarmiert. Wir stellten die Wasserversorgung sicher und brachten vier Trupps mit Atemschutzgeräten in Bereitstellung. Im weiteren Einsatzverlauf leuchteten wir die Brandwohnung aus und nahmen mit Hilfe von Wasserschiebern und –saugern Heizungswasser auf, das durch die von der enormen Brandhitze geborstenen Heizungswasserleitungen austrat und sich auf mehrere Geschosse verteilt hatte.

Gleich vier Tage später, am **22. Mai**, mussten die Draiser Floriansjünger wieder nach Mainz-Lerchenberg in die Hebbelstraße zu einem Kellerbrand ausrücken. Da keine Personen in Gefahr waren, konnte direkt ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung eingesetzt werden. Nachdem der Brandraum auch von außen zugänglich gemacht werden konnte, wurden weitere Trupps unter Atemschutz zu Nachlöscharbeiten eingesetzt. Mit der Wärmebildkamera wurde die Brandstelle auf Glutnester untersucht. Zusätzlich wurde die

Einsatzstelle aufgrund der einsetzenden Dunkelheit ausgeleuchtet. Zu guter Letzt saugten wir mit einem Wassersauger das Löschwasser auf, was sich im Keller angesammelt hatte.



Kellerbrand Hebbelstraße

Am **Fronleichnamstag (04. Juni.)**, die Feuerwehrkapelle gab gerade ihr traditionelles Platzkonzert am Draiser Pfarrfest, wurden wir zu einem Gebäudebrand in die Wormser Straße nach Mainz-Weisenau nachalarmiert, da sich die Lage am Brandobjekt zuzuspitzen drohte.

Glücklicherweise entspannte sich die Lage recht schnell wieder. Unsere Kräfte stellten mehrere Sicherheitstrupps unter Atemschutz und wurden zu Nachlöscharbeiten sowie zum Bergen von Gasflaschen eingesetzt.

Am **27. Juni** sorgte ein Gewitter für einen einsatzreichen Nachmittag. Die FF Drais kam hierbei insgesamt 8mal zum Einsatz. Davon waren an sechs Einsatzstellen in den Stadtteilen Mainz-Mombach und Oberstadt mehrere Wasserschieber ausreichend, um die für einen Einsatz einer Pumpe zu geringe Menge Wasser in den nächsten Ablauf oder Pumpensumpf zu schieben. In Mainz-Weisenau mussten lose, in den Bäumen hängende Äste mit Hilfe eines Dunghakens sicher auf die Erde gezogen und der darunter befindliche Gehweg freigeräumt werden. An einer Einsatzstelle brauchten wir nicht tätig zu werden.

Ein piepsender Rauchwarnmelder im Silcherweg in Mainz- Lerchenberg sorgte ohne ersichtlichen Grund für eine Alarmierung am **04. Juli**.

In „die Langen Zwanzig Morgen“ (Gemarkung Drais) mussten wir am **05. Juli** wegen eines Flächenbrandes ausrücken. Bereits auf der Anfahrt war eine starke



Flächenbrand in der Draiser Senke

Rauchentwicklung sichtbar. Aufgrund der Ausmaße der Brandstelle und aufgrund der Tatsache, dass das Feuer durch den starken Wind schnell angefacht und sich schnell ausbreitete, wurden direkt zwei Groß-Tanklöschfahrzeuge nachgefordert. Die Draiser Wehr legte bei 37°C eine 200 m lange Wasserversorgungsleitung aus dem Ort zur Einsatzstelle und setzte ein B-, vier C-Rohre und zwei Feuerpatschen zur Brandbekämpfung ein. Mit Unterstützung der nachgeforderten Kräfte konnte das Feuer gänzlich gelöscht und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Trotz des schnellen Eingreifens verbrannte Korn auf einer Fläche von ca. 1 ha.

Am **22. August** wurden wir um 21:30 Uhr zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder in die Grünwaldstraße in Mainz-Lerchenberg gerufen. Ursache war durch Trocknungsgeräte erzeugter Wärme und Wasserdampf, die aufgrund eines Wasserschadens aufgestellt worden waren.

Bei der Entsorgung ausgelaufenes Speiseöl sorgte am **27. August** rund um den Draiser Dorfplatz für ein Großaufgebot von Feuerwehrfahrzeugen. Da die Gefahrenstelle durch den Verursacher nicht ordnungsgemäß abgesperrt war, wurde das ausgelaufene Öl durch vorbeifahrende Fahrzeuge in mehrere Straßen des alten Ortskerns verteilt. In der Friedhofstraße glich die Fahrbahn einer Eisfläche. Da das herkömmliche Ölbindemittel und der ausgebrachte Sand keine Wirkung zeigten, musste letztendlich eine Spezialfirma mit der Reinigung der Straßen beauftragt werden.

Ein Kurzschluss in der Steueranlage einer Spülmaschine löste die Brandmeldeanlage im Draiser Caritas-Alten- und Pflegeheim am **11. September** aus. Vor Ort wurde die defekte Spülmaschine mit der Wärmebildkamera inspiziert, von der keine Gefahr ausging.

Am **12. September** verschaffte uns ein grundlos ausgelöster Rauchwarnmelder „An den Weiden“ einen Einsatz.

Eine Alarmierung zu einer technischen Hilfeleistung am **26. Oktober** und eine zu einem Rauchwarnmelder am darauffolgenden **27.d.M.** wurde von der Feuerwehrleitstelle abgebrochen. Die Einsätze hatten sich erübrigt.

In die Daniel-Brendel-Straße mussten wir am **27. Oktober** um 18:10 Uhr zu einem Gebäudebrand ausrücken. Bei Eintreffen stand ein garagenähnlicher Anbau in Vollbrand. Die Flammen schlugen meterhoch aus einem Dach- und Seitenfenster und drohten, auf den Dachstuhl des angrenzenden Wohnhauses überzugreifen. Durch die schnelle Vornahme von drei C-Rohren konnte in letzter Minute ein Dachstuhlbrand des Wohnhauses durch uns verhindert und erfolgreich die Brandbekämpfung des Anbaus eingeleitet werden. Des Weiteren wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Auch unsere Wärmebildkamera kam bei der Suche nach Glutnestern erfolgreich zum Einsatz. Im weiteren Einsatzverlauf wurden drei Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Für die Nachlösch- und Aufräumarbeiten mussten auch Teile der Dachhaut des Anbaus entfernt werden. Letztendlich führten wir in den späten Abendstunden eine Brandnachschaue mit der Wärmebildkamera durch und konnten die Einsatzstelle an die Eigentümer übergeben.



Besonders erwähnenswert ist der Einsatz eines Kameraden, der vor der Alarmierung zufällig an dem Objekt vorbei kam. Durch seinen selbstlosen Einsatz, konnte er den Eigentümer bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte daran hindern, Selbstlöschversuche mit einem Gartenschlauch im Inneren des in Vollbrand stehenden Anbaus durchzuführen. Somit hat er ihm vermutlich das Leben gerettet!



Das Einsatzberichts-jahr haben wir mit einer durch Bauarbeiten ausgelösten Brandmeldeanlage im ZDF auf dem Lerchenberg am **02. November** beendet.

Unsere Wehr hat im vergangenen Jahr erneut in vielfältiger Weise ihr Können und Ihre Verfügbarkeit unter Beweis gestellt!

Zu den Alarmierungen kamen durchschnittlich 19 Einsatzkräfte binnen kurzer Zeit zusammen. Dies zeigt, dass wir eine hochmotivierte Truppe, mit hoher Einsatzbereitschaft und Schlagkraft im Dienste unserer Bevölkerung sind.



Bericht der Feuerwehrkapelle von *Thomas München*

Auch im vergangenen Jahr haben unsere traditionellen Auftritte als Feuerwehrkapelle und als Kirchenmusik wieder großen Zuspruch in der Bevölkerung erfahren. Oftmals bewahrte uns jedoch die dankenswerte Unterstützung befreundeter Musiker davor, Termine absagen zu müssen.

Anstelle eines detaillierten Berichts dieser Auftritte möchten wir daher in diesem Jahr diese Zeilen dazu nutzen, Ihnen unsere Jugendarbeit näherzubringen, die zuletzt neue Impulse erhalten hat, damit unsere Kapelle Sie auch in Zukunft wie gewohnt musikalisch unterhalten kann.

Gemäß dem Motto:

„Die Kapelle auf neuen Wegen“

wurde 2013 die Trommlergruppe für Kinder ab 7 Jahren wiederbelebt, die schon früher für viele unserer heute aktiven Musiker den Einstieg in die Musik darstellte.

2015 konnten wir mit Herrn Nico Leikam einen neuen Lehrer für die Trommlergruppe gewinnen. Als diplomierter Musikpädagoge ist er die optimale Besetzung für diese Aufgabe. Schnell war uns klar, dass er uns auch beim Neuaufbau unserer musikalischen Jugendausbildung würde helfen können.

Nach ersten Gesprächen mit der Draiser Grundschule nahmen wir bald die Planung einer Musikklasse in Angriff. Das Ausbildungskonzept macht sich die Tatsache zunutze, dass ein großer Teil der Grundschüler die von der Grundschule angebotene Nachmittagsbetreuung wahrnimmt, die sich deshalb als Termin für unsere Musikklasse anbietet.

Um die Begeisterung der Kinder für Musikinstrumente zu wecken, konnten wir auf Uwe Schmidt zurückgreifen. Uwe Schmidt leitet eine eigene Musikschule und ist seit Jahren an Grundschulen zu Gast, um Kindern grundlegende Zusammenhänge der Instrumentenkunde beizubringen.

So führte er vor den Herbstferien an der Grundschule eine Musikstunde durch, die bei den Kindern sehr gut ankam. Am darauffolgenden Samstag wurde für alle interessierten Kinder und Eltern im Feuerwehrgerätehaus eine tiefere Instrumentenvorstellung von Uwe Schmidt geboten, die nicht nur Kinder und Eltern, sondern sogar uns Musiker begeisterte.



Instrumentenvorstellung in der Fahrzeughalle

Aufgrund der positiven Erfahrungen möchten wir diese Instrumentenvorstellung zukünftig regelmäßig (ca. alle 2 bis 3 Jahre) an der Grundschule durchführen.

Seit November werden nun die ersten 15 Kinder in den folgenden Gruppen unterrichtet:

- Blechbläser (Trompete, Posaune, Bariton)
- Holzbläser (Flöte, Klarinette, Saxophon)
- Schlagzeug

Das Angebot ist für Schüler ab der zweiten Klasse bestimmt. Damit die Kinder nach Abschluss der Grundschule die Möglichkeit haben, ihr Erlerntes auch weiterhin bei uns zu vertiefen, werden wir auch in naher Zukunft wieder ein Vororchester (als Vorstufe zum Mitspielen in der „großen“ Feuerwehrkapelle) anbieten.



Auftritt der
Trommlergruppe
und ...



... Dämmer-schoppen
der Feuerwehrkapelle
am Tag der Feuerwehr

Das Jahr 2016 wird wieder viele Termine für uns bereithalten. Auf einen besonderen Termin möchten wir Sie heute schon hinweisen: Am 17. Januar 2016 um 11.00 Uhr findet aus Anlass runder Geburtstage der beiden Vereine ein gemeinsamer Neujahrsempfang der Feuerwehrkapelle (60 Jahre) und des Bauernvereins (70 Jahre) in der Sport- und Kulturhalle Draiss statt. Hierzu laden wir Sie alle recht herzlich ein.

Bericht der Jugendfeuerwehr von Andreas Hünig

Mit 2015 geht für die Jugendfeuerwehr Drais wieder ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Die 22 Jugendfeuerwehrmänner und -frauen konnten auch dieses Jahr wieder viel erleben. Sowohl die feuerwehrtechnische Ausbildung, als auch spaßige und spannende kameradschaftliche Aktivitäten ließen das Jahr wie im Flug vergehen. Im Laufe dessen konnten wir insgesamt vier Jugendliche aus der Kinderfeuerwehr übernehmen. Besonders freut uns, dass wir unsererseits fünf Jugendliche an die Einsatzmannschaft übergeben konnten.

Zu Beginn des Jahres stand zunächst die Theorie mit Brandlehre auf dem Übungsplan. Hierbei wurde in vielen spannenden Versuchen gezeigt, was hinter einer Verbrennung und dem Löschen steckt. Im März ging es dann in die "Rheinwelle" nach Gau-Algesheim. Einen ganzen Tag verbrachten wir dort mit Schwimmen, Rutschen und Turmspringen im wohligen warmen Nass. Auch sollten wir im Frühjahr wieder unser fußballerisches Können unter Beweis stellen und das Fußballturnier des Stadtjugendfeuerwehrverbandes (StJFV) bestreiten. Dieses Jahr belegten wir dabei den zweiten Platz.



Am Tag der Feuerwehr, an Christi Himmelfahrt, wurden wir zu einem „Gebäudebrand“ alarmiert. Hierbei konnten wir dann zeigen, was wir in den praktischen Übungen gelernt und geübt hatten. Neben dem Aufbau einer Löschwasserversorgung aus einem Hydranten bestand die Aufgabe darin, den Dachstuhlbrand der Kapelle zu löschen und ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Gebäude durch Riegelstellungen zu verhindern. Hierbei hatten wir fünf C-Rohre im Einsatz. Als schließlich „Feuer aus!“ gemeldet wurde, konnte die Übung mit großem Beifall der Zuschauer beendet werden. Anlässlich unseres 30jährigen Jubiläums verkauften wir an unserem Jugendfeuerwehrstand Waffeln und es gab eine besondere Bilderausstellung in der Fahrzeughalle, die die Jugendarbeit in der Feuerwehr Drais in den letzten 30 Jahre zeigte.

Ein weiterer Höhepunkt folgte dann im Juli bei der Stadtmeisterschaft des StJFV. Hier erreichten wir den zweiten Platz. Bei dieser Meisterschaft handelt es sich um einen sportlichen Wettkampf, der zum einen aus einem Staffel-Hindernislauf, zum anderen aus einer Löschübung besteht. Bei dieser muss zunächst eine Leitung von einem Hydrant zur Tragkraftspritze verlegt und im Anschluss ein Löschangriff vorgenommen werden.

Im September übten wir die Wasserentnahme aus offenem Gewässer an der NATO-Rampe in Laubenheim. Für den Fall, dass einmal kein Hydrant weit und breit zu finden ist, man aber trotzdem Wasser zum Löschen benötigt, sucht man sich ein offenes Gewässer wie See, Teich, Bach oder Fluss, aus welchem dann mit einer Saugleitung das Löschwasser entnommen wird. Das Kuppeln der schweren Saugschläuche muss regelmäßig trainiert werden, da jeder Feuerwehrmann/-frau wissen muss, welcher Handgriff wann und wo gemacht wird, um möglichst schnell Wasser fördern zu können.

Eine weitere große Übung, dieses Mal für alle Mainzer Jugendfeuerwehren, organisierte der Stadtjugendfeuerwehrverband im Oktober auf dem Gelände der IGS in Bretzenheim. Nach einer Verpuffung im Chemiesaal mussten Schüler aus der Schule gerettet und der Brand gelöscht werden. Dabei wurden wir zur Menschenrettung und Brandbekämpfung im Außenangriff eingesetzt. Nach einer halben Stunde konnte "Feuer aus!" gemeldet werden. Im Anschluss an die gelungene Übung gab es noch Bretzel und Getränke zur Stärkung. Neben den üblichen Pressevertretern verfolgte dieses Jahr auch ein Filmteam der Nachrichtensendung "logo!" die Gemeinschaftsübung. In der Sendung am darauffolgenden Tag waren auch Draiser Jugendfeuerwehrleute im Einsatz zu sehen.



Wie auch in den vergangenen Jahren kümmerten wir uns um das Martinsfeuer zum Martinsumzug und versorgten bei Bedarf das Toilettenhäuschen auf dem Grillplatz mit Frischwasser.



Zu guter Letzt wollen wir uns bei allen Helfern bedanken, die uns das Jahr über unterstützt haben. Dieses Engagement rechnen wir Euch hoch an!

Bericht der Kinderfeuerwehr *von Christina Stauder*

Das Kinderfeuerwehrjahr endet mit der Vorfreude auf unser 10 jähriges Jubeljahr!

Wie im letzten Jahr bereits erwähnt, hangelte sich das Team der Kinderfeuerwehr wieder am eigens erarbeiteten „Brandschutzerziehungs-roten-Faden“ durch ein spannendes und ereignisreiches Jahr.

So bauten wir bei unserem ersten Termin auf den letzten von 2014 auf und erarbeiteten gemeinsam mit den Kids, wie und vor allem mit was die Feuerwehr denn so das Feuer wieder ausbekommt. Hierbei konnten unsere „alten Hasen“ ihr bereits vorhandenes Wissen an die Next-Generation weitergeben.

Wir durften uns zu Beginn des Jahres über sechs neue wissbegierige Kinder freuen, die sich super in die jüngste Gruppe der Feuerwehr Drais eingefunden haben.

Intensiv, an 2 Vormittagen, haben wir uns dieses Jahr wieder mit dem Absetzen eines Notrufes beschäftigt. Wie wichtig es ist die 5-W-Fragen zu wissen und dass man in allen Notfällen, ob Fahrradunfall, Mülleimerbrand oder Platzwunden immer die 112 wählen kann. Wichtig für die Kinder ist das Wissen, dass der- oder diejenige der hinter der Nummer 112 sitzt einen nicht alleine lässt.



Ein jährliches Highlight war wieder der Besuch der Johanniter Unfallhilfe Mainz-Bretzenheim und der damit verbundene Ersthelferkurs für die „Ersthelfer von morgen“, bei denen die Kids wieder alle Hände voll zu tun hatten und ihre Sitznachbarn ordentlich einbinden durften! Am Ende unseres 2-stündigen Kurses nahm jedes Kind stolz seine Urkunde an sich.



Prakt. Übung im Erste-Hilfe-Kurs

Im Gegenzug besuchten wir dieses Jahr die JUH-Rettungswache in Bretzenheim und Oliver Seiler, auch einer unserer aktiven Feuerwehrmitglieder, führte die Kinder unter heller Begeisterung durch die Wache und zum Fuhrpark. Hier durften unsere Kids auch in einen der Rettungs- und Krankentransportwagen um sich alles anzusehen. Zum krönenden Abschluss wurde dann kurz das Martinshorn laufen gelassen und jedes Kind bekam eine kleine Geschenktüte von den Johannitern. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!



Die Kollegen von Finthen zu Gast bei der Kinderfeuerwehr

Ein weiterer Besuch in unserem Gerätehaus in Draibekamen wir von der Freiwilligen Feuerwehr Finthen, die mit ihrem Hilfeleistungslöschfahrzeug nach Draibekamen und den Kindern kleine Einblicke in die technische Hilfeleistungsausstattung geben konnten! Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit mit Michael Endler und Christopher Schnick!



Wieder besonders viel Spaß bereiteten uns natürlich auch alle Themen und Pläne, die neben allem Ernst der Brandschutzerziehung, anstehen. So hatten wir wieder einen rundum schönen Grillnachmittag mit besonderen Planschaktionen bei extrem heißen Temperaturen! Eltern, Kinder, Gäste und das ganze Team hatten feucht-fröhlichen Wasserspaß!

Außerdem hielten wir die Kinder wieder mit spannenden Experimenten und lustigem Kürbis-Schnitzen bei Laune. Die Freude darf einfach nicht zu kurz kommen!



Ein kleiner Blick in 2016:

Wie einleitend erwähnt, begeht die Kinderfeuerwehr im Jahr 2016 ihr 10-jähriges Bestehen.

Wir freuen uns darauf unser Jubiläum mit Ihnen und Euch am Tag der Feuerwehr 2016 etwas feiern zu können. Besondere Aktionen sind bereits in Planung über die Sie und Ihr zu gegebener Zeit und rechtzeitig informiert werden!

Also halten Sie sich Christi-Himmelfahrt wie jedes Jahr frei – denn unsere Kinder sind unsere und Ihre Zukunft!

Wärmebildkamera – eine Investition, die Leben rettet

von Thomas Reisinger

Schon seit mehreren Jahren wurde in der Feuerwehr Drais heiß und kontrovers diskutiert, ob es nicht empfehlenswert wäre, eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Diese Diskussionen scheiterten aber meist an den Kosten. Denn in einen „Kleinwagen“ in Form einer Kamera zu investieren wäre auch nicht gegenüber unseren fördernden Mitgliedern leicht zu vermitteln gewesen. Wir entschieden uns daher trotz der vielen taktischen Einsatzmöglichkeiten dieses tollen Gerätes noch abzuwarten, bis zum einen die Technik ausgereifter wurde und zum anderen die Preise fallen würden. 2015 war es dann soweit, die Kamera wurde angeschafft.



Wie funktioniert eine Wärmebildkamera (WBK)?

Jedes Objekt, das wärmer als der absolute Nullpunkt ist, strahlt Wärmestrahlung (Infrarotstrahlung) ab. Je nach Oberfläche und Temperatur eines Objektes wird die Wärmestrahlung stark abgegeben. Eine WBK ermöglicht es, die sonst unsichtbare Wärmestrahlung sichtbar zu machen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die längere Infrarot Wellenstrahlung den Rauch besser durchdringen kann und man somit auch im Rauch besser „sehen“ kann.

Wo setzen wir die Kamera ein?

Das handliche Gerät wurde auf unserem erstarrückendem Fahrzeug verladen und gehört beim Brandeinsatz zur Standardausrüstung unseres Angriffstrupps. Es ist enorm hilfreich bei der Menschenrettung, wenn wir Personen in verrauchten Räumen suchen. Bei einem Löschangriff kommt sie auch zum Einsatz, denn je gezielter man ein Feuer bekämpfen kann, desto geringer sind Folgeschäden, die durch Wasser entstehen. Auch versteckte Glutnester können leichter und schneller aufgefunden werden.



Brandbekämpfung im Gebäude, Sichtweite <1m, die Wärmebildkamera kommt zum Einsatz

Woran man nicht gleich denkt ist z.B. nach einem Verkehrsunfall. Die Insassen können unter Schock stehen und sich deshalb vom Unfallfahrzeug entfernen. Um schnell feststellen zu können, ob einer der Personen fehlt, macht die Wärmebildkamera die zuvor belegten Plätze sichtbar. Falls eine Personensuche eingeleitet werden muss, kann die Kamera besonders in der Dunkelheit unterstützend wirken.

Abschließend kann man sagen, die Anschaffung hat sich gelohnt, denn die Kamera war schon bei zahlreichen Einsätzen 2015 in Gebrauch. Wir möchten an dieser Stelle nochmal ausdrücklich unseren fördernden Mitgliedern und allen Unterstützern danken, die diese Anschaffung möglich gemacht haben. Wenn Sie uns wieder einmal unterstützen, z.B. durch Kauf eines Essens am Tag der Feuerwehr, sprechen Sie uns an, wir führen sie Ihnen gerne am Grillfeuer vor.

Technische Daten:

Modell	Bullard Eco
Preis	3600,00 Euro

Ausstattung:

- Gehäuse in Signalfarbe Limonengelb
- Ein-Knopf-Bedienung
- 160x120 Auflösung
- Temperaturmessung

Bilder Jahreshauptübung am 25.04.2015



Wettbewerbsgruppe 2015 von Steffen Molitor

Unsere Wettbewerbsgruppe für traditionelle Feuerwehrwettkämpfe nach den Regeln des CTIF (internationaler Feuerwehrverband) war auch im Jahr 2015 bei verschiedenen Wettbewerben erfolgreich.

Zunächst galt es neue Kameraden in die Regeln des Feuerwehrsportwettkampfs einzuarbeiten. Die Jungen Kameraden konnten bei Wettbewerben in Amberg (Oberpfalz), in Ruppach-Goldhausen (Westerwald) und Gondsroth (Hessen) erfolgreich das Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes und die Feuerwehrleistungsspangen von Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland, jeweils in der Stufe Bronze, erringen.

Beim Wettbewerb unseres Landesfeuerwehrverbandes am 11. Juli 2015 in Ruppach-Goldhausen ging es für uns um die **Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft**. Als eine von 6 Mannschaften aus Rheinland-Pfalz haben wir dieses Ziel erreicht.



Wir sind also nach 2012 zum zweiten Mal bei den alle vier Jahre stattfindenden Wettkämpfen dabei. Diese werden vom 27. bis 31. Juli 2016 in Rostock stattfinden. Wir freuen uns auf diesen Wettkampf bei dem die Besten aus ganz Deutschland zusammenkommen.

Aber auch im Bereich der "technischen" Feuerwehrleistungsabzeichen waren die Kameraden aus Drais in diesem Jahr aktiv.

So konnten am 09.05.2015 auf dem Hof der Feuerwache 1 sechs Kameraden das **Feuerwehrleistungsabzeichen von Rheinland-Pfalz in Silber** ablegen.

Zum fünften Mal legten wir in Schönhaid/Oberpfalz die **Leistungsprüfung des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes** ab.

Der Ursprung dieser langjährigen kameradschaftlichen Verbindung geht auf unseren Kameraden Christian Zintl zurück. Der Bayer hat übrigens in diesem Sommer seine Liebste, die aus dem Rheingau stammt, in Rhein Hessen geheiratet.

In Bayern konnten in diesem Jahr so 4 Kameraden die Stufe Gold - 5, 1 Kamerad die Stufe Gold und 2 Kameraden die Stufe Silber erringen.



stehend v.l.n.r.: Christina Richmond, Gunter Darmstadt, Marc-André Glöckner, Markus Spettel, Viktor Schüller, Benjamin Clausing, Pascal Pfannes, Steffen Molitor, Thomas Panek, Christian Zintl, Lars Schelbert, Tim Böcker, Andreas Domesle
knieend v.l.n.r.: Michael Wollstädter, Jürgen Walther, Alexander Busch, Daniel Sambale, Helge Schwarz



Feuerwehrrüstung



nach der Trauung von Christian & Isabel Zintl



Einsatz Wormser Straße in Weisenau



Grünschnittarbeiten am Domizil



Zu Besuch in der Grundschule



Wettbewerb in Ruppach-Goldhausen



Mannschaft im Essensstand Draiser Kerb



... wieder daheim! Einfahrt auf den Hof.

Bilderimpressionen des Jahres

Und das planen wir für 2016 ...

4. März 2016 Freitag **Generalversammlung**

16. April 2016 Samstag **Jahreshauptübung**

5. Mai 2016 Donnerstag **Tag der Feuerwehr
(Christi Himmelfahrt)**

19. bis 22. August 2016 **Draiser Kerb**



unser Löschfahrzeug zu
Filmaufnahmen vor der
Coface-Arena am
15.11.2015

Unsere Bankverbindungen

Wie Sie auch dieser Ausgabe von Florian Drais entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

Spendenkonto:

Mainzer Volksbank

BIC: MVBMD55

IBAN: DE11 5519 0000 0001 3900 20

Kontaktadressen

Wehrführer

Steffen Molitor

Lerchenbergstraße 2a

Tel. 669 36 36

www.ff-drais.de

Jugendfeuerwehr

Daniel Sambale

An den Platzäckern 5

Tel. 920 75 05

www.jf-drais.de

Feuerwehrkapelle

Thomas München

An den Platzäckern 48

Tel. 143 43 67

www.fk-drais.de

Kinderfeuerwehr

Andrea Molitor

Lerchenbergstraße 2a

Tel. 669 36 36

www.kf-drais.de

FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE57ZZZ00000078677

Beitrittserklärung/SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied zum Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V. Ich ermächtige den Förderverein Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung. Der Beitrag beträgt 15,00 Euro jährlich.
Mandatsreferenz: (wird separat mitgeteilt)

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bankverbindung
IBAN / BIC: _____

Kontoinhaber
Name, Vorname _____

Geburtsdatum*: _____

Hochzeitsdatum*: _____

Telefon-Nr.*: _____

Email*: _____

* Diese Angaben sind freiwillig.

Den Jahresbeitrag ziehen wir mit einer SEPA-Lastschrift zum o.g. Mandat zu der o.g. Gläubiger-Identifikationsnummer von Ihrem genannten Konto jeweils zum 01.07. eines Jahres ein. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende/Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den 1. folgenden Bankarbeitstag.

(Ort, Datum)

(Unterschrift Antragsteller/Kontoinhaber)

Bitte ausgefüllt senden an: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.,
Steffen Molitor, Lerchenbergstraße 2a, 55127 Mainz-Drais